

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
5. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES**

Sitzungsdatum: Mittwoch, 20.01.2021
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:20 Uhr
Ort: Stadthalle Neustadt a.d. Waldnaab,
Am Hofgarten 1

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|---|------------------|
| 1 | Zustandsbewertung der Kreisstraßen; Vorstellung erster Ergebnisse | Sg. 12/028/20-26 |
| 2 | Vorstellung der BAXI-Linienüberarbeitung zum 01. April 2021 | 21/22/002/20-26 |
| 3 | Vorberatung des Kreishaushalts 2021 | Sg. 12/027/20-26 |
| 4 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 5. Sitzung des Kreisausschusses der Wahlperiode 2020 - 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Zustandsbewertung der Kreisstraßen; Vorstellung erster Ergebnisse

Gemäß dem Beschluss des Kreisausschusses vom 06.07.2017 hat sich der Landkreis mit dem Kreisstraßennetz der 2019 erfolgten Zustandserfassung und -bewertung der Obersten Baubehörde für die Staatsstraßen angeschlossen.

Herr Gerhard Kederer und Herr Felix Steghöfer vom Staatl. Bauamt Amberg-Sulzbach stellen die Ergebnisse der durchgeführten Zustandsbewertung den Mitgliedern des Kreisausschusses vor.

Eine Zusammenstellung der Zustandserfassung, die Ergebnisse sowie eine Karte mit den Kreisstraßen des Landkreises sind dem Protokoll als Anlage beigefügt und werden im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Kreisrat Edgar Knobloch erläutert BD Gerhard Kederer die Legende der Karte. Werte in horizontaler Linie (TWSUB_{mod.}) beschreiben den Substanzwert (aktueller, bautechnischer Zustand). Werte in vertikaler Linie (TWGEB_{mod.}) beschreiben den Gebrauchswert (aktuelle Nutzbarkeit der Strasse). Die Werte in den Kreisen stellen die Dringlichkeitsklassen von 1 (hoch) bis 9 (niedrig) dar.

Als Beispiel benennt BD Kederer, dass ein Straßenabschnitt mit vielen kleinen Rissen momentan zwar noch einen hohen Gebrauchswert haben könne, da sich diese Risse beim Befahren mit einem PKW nicht sonderlich bemerkbar machen. Jedoch der Substanzwert bereits schlecht sein könne, da diese Risse in absehbarer Zeit auch den Gebrauchswert verschlechtern, etwa durch Auswaschungen und Frostschäden.

Kreisrat Klaus Bergmann fragt nach, wie viel Zeit bleibe, bis eine Straße entsprechend ihrer Dringlichkeit zur Sanierung fällig werde.

BD Kederer erläutert, dass Straßensanierungen in erster Linie von den finanziellen Mitteln abhängig seien. Es gebe jährlich ein Pflichtprogramm, mit dem sicherheitsrelevante Schäden behoben werden und die Verkehrssicherheit aufrechterhalten werde. Darüber hinausgehende Sanierungsarbeiten seien jedoch maßgeblich von den bereitgestellten, finanziellen Mitteln abhängig.

Landrat Andreas Meier ergänzt, dass neben dem Zustand auch die Verkehrsbelastung maßgebend sei. Zudem ließen sich einige Sanierungsarbeiten auch kombinieren. Beispielsweise seien bei Ortsdurchfahrten gemeinsame Projekte mit den Kommunen möglich.

Kreisrat Bergmann fragt des Weiteren nach, ob es somit keine gesetzlichen Vorgaben Dringlichkeit einer Sanierung gebe.

BD Kederer teilt mit, dass es im Gegensatz zu Brücken (Einsturzgefährdung) bei normalen Straßen keine konkreten gesetzlichen Vorschriften zur Sanierung gebe. In erster Linie sei bei Straßen die Verkehrssicherheit zu erhalten. Dies könne bei einem sanierungsbedürftigen Straßenabschnitt auch durch Herabsetzen der Höchstgeschwindigkeit anstelle einer Sanierung geschehen. Aus diesen Gründen sei zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit die durchgeführte Zustandsbewertung auch gut und weitsichtig gewesen.

Landrat Andreas Meier fügt dem hinzu, dass die durchgeführte Zustandsbewertung

zur Objektivierung der Dringlichkeit beigetragen habe. Somit lasse sich die Sanierungsdringlichkeit aufgrund einer sachlichen Datengrundlage staffeln und nicht nach „Gefühl“.

BD Kederer führt weitere Gründe zur Beurteilung der Dringlichkeit aus. Neben der Verkehrsbelastung, die der beigefügten Ergebnisübersicht (linke Spalte) entnommen werden kann, seien Unfallhäufungen, Kreuzungsbereiche oder Maßnahmen, welche gemeinsam mit Kommunen durchführen lassen, Gründe bei der Beurteilung des Vorrangs zur Sanierung. Die durchgeführte Zustandsbewertung zeige den aktuellen technischen Zustand der Straßen auf. Welche Maßnahmen dann konkret ergriffen werden, müsse jeweils im Einzelfall beurteilt werden. Hierfür biete die Zustandsbewertung die Datenbasis.

Auf Nachfrage von Kreisrat Klaus Bergmann sichert BD Kederer zu, dass bei Rückfragen zu diesem Thema Kontakt mit ihm aufgenommen werden könne.

Eine Rückfrage von Kreisrat Karl Lorenz ob „SV“ in der Tabelle bei Verkehrsbelastung für Schwerlastverkehr steht, wird von BD Kederer bestätigt.

Landrat Andreas Meier teilt mit, die Thematik der Straßensanierungen weiter zu betreiben und dies gesondert in einer Sitzung zu behandeln und fortzuführen.

Kreisrätin Dr. Barbara Kindl fragt nach, ob die Darstellung nur den Erhaltungszustand der Straßen aufzeige oder ob die Brücken auch enthalten seien.

BD Kederer verweist dazu auf die Übersicht über die durchgeführten Bewertungen. Hier seien auch die Brücken aufgeführt. Dabei geht BD Kederer kurz auf die Bedeutung der Zustandsbewertungen ein.

Die weitere Frage von Kreisrätin Dr. Barbara Kindl zur Zottbach-Brücke beantwortet BD Kederer damit, dass die zweite Brücke vor kurzem saniert wurde und sich somit in der gelben Kategorie befindet.

Kreisrat Edgar Knobloch fragt nach, ob es eine solche Zustandsbewertung der Kreisstraßen auch für straßenbegleitende Radwege gebe.

Dies verneint BD Kederer. Eine solche Bewertung müsse grundsätzlich durch die jeweiligen Kommunen vorgenommen werden.

Kreisrat Günter Stich stellt heraus, dass die Zustandsbewertung der Kreisstraßen klar aufzeige, dass der Landkreis mit dem Zustand seiner Kreisstraßen gut aufgestellt sei.

Landrat Andreas Meier hebt in diesem Zusammenhang die stets gute Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach hervor.

BD Gerhard Kederer betont hierzu, dass die durchgeführte Bewertung eine gute Basis für die künftigen Maßnahmen darstelle.

Kreisrat Albert Nickl ist dankbar für die durchgeführte Bewertung, die eine sachorientierte Wertung des Zustands der Kreisstraßen möglich mache. Dabei seien die Dringlichkeitsbewertungen sicherlich nicht das alleinige Entscheidungskriterium, jedoch eine sehr gute Grundlage. Im Großen und Ganzen sei der Zustand der Kreisstraßen im Landkreis zufriedenstellend. Es gebe nur wenige rote Bereiche. Dies sei auch der Beweis, dass der Landkreis auf diesem Gebiet in den letzten Jahrzehnten gut investiert habe. Darüber hinaus regt er an, auch in der jetzigen Krise nicht am falschen Ende zu sparen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegen, dankt Landrat Andreas Meier BD Kederer für seine Ausführungen und bittet diese zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

2 Vorstellung der BAXI-Linienüberarbeitung zum 01. April 2021

VR Martin Koppmann erläutert anhand der Sitzungsvorlage sowie einer Präsentation den Sachverhalt.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Linienverkehren wurden im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab ab 01. Februar 2020 zunächst 10 neue Bedarfslinienverkehre geschaffen. Diese neuen Bedarfslinienverkehre werden als BAXI-Rufbusse betrieben. Die Fahrpläne dieser Linien sind so gestaltet, dass sie nicht mit den bestehenden Linienverkehren konkurrieren, sondern diese ergänzen. Sie sollen die Zeiten und Gebiete ausfüllen, die bisher noch nicht bedient worden sind. Dass die Fahrpläne immer wieder überarbeitet werden müssen war dabei zu berücksichtigen.

Seit der Einführung des BAXI`'s gingen von Bürgerinnen und Bürgern konkrete Anregungen und Verbesserungsvorschläge ein, so dass eine Überarbeitung des bestehenden Konzeptes in Angriff genommen wurde. Mit Mail vom 27. Mai 2020 wurden deshalb ergänzend die Gemeinden und die Vorsitzenden bzw. Sprecherin/Sprecher der im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppierungen um konkrete Änderungsvorschläge- bzw. wünsche aus ihrer Sicht gebeten.

Damit die beabsichtigten Änderungen mit dem bestehenden Mobilitätskonzept konform laufen und das BAXI keine Konkurrenz zu bestehenden Linienverbindungen sein darf, wurde mit der Konzeptüberarbeitung die DB-Regio Bus beauftragt. Die Fahrplanänderung soll am 01. April 2021 in Kraft treten.

Das jetzt vorliegende, mit allen Beteiligten abgestimmte, Konzept berücksichtigt alle eingegangenen Anregungen und Vorschläge unter Berücksichtigung des aktuellen Gesamtfahrplanes von Bus und Bahn. Ebenso wurde dem Wunsch auf Verlinkung mit benachbarten Bereichen in den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Schwandorf und Tirschenreuth Rechnung getragen. Die entsprechenden Vereinbarungen mit Regelung des finanziellen Ausgleichs werden von Seiten des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab noch zeitnah abgeschlossen.

Das überarbeitete Konzept wird außerdem die Grundlage der ab 01. Januar 2022 erforderlichen europaweiten Neuausschreibung des BAXI-Liniensystems bilden. Diese erfolgt bereits ab Juli 2021, damit die erforderlichen Neuverträge zeitgerecht bis spätestens 31. Dezember 2021 abgeschlossen werden können.

VR Koppmann teilt mit, dass aufgrund der aktuell geltenden Empfehlungen zur Kontaktminimierung von einer persönlichen Teilnahme von Herrn Ludger Jürgens, DB-Regio Bus abgesehen wurde.

Landrat Andreas Meier stellt heraus, dass das Jahr 2020 sicherlich kein „klassisches BAXI-Jahr“ gewesen sei. Er lobt, dass nichts desto trotz die eingebrachten Anregungen und Wünsche in die neuen Pläne eingearbeitet wurden. Das System BAXI müsse sich nun beweisen. Die anfängliche Kritik sei dabei völlig natürlich gewesen, dafür werde dieses System laufend weiter entwickelt. Wichtig sei aber, dass das BAXI auch genutzt werde.

Kreisrat Edgar Knobloch spricht ein großes Kompliment an Martin Koppmann und sein Team für die Ausarbeitung des BAXI Rufbussystems aus. Es sei dabei ein gutes und engmaschiges System für den Landkreis entstanden, denn auch in Zeiten der Digitalisierung sei eine gute Vernetzung der Ortschaften, auch über die Landkreisgrenzen hinaus unerlässlich. Das BAXI-Rufbussystem sei ein hochkomplexes System und es sei bemerkenswert, dass selbst in den gefühlt entlegensten Dörfern im Landkreis BAXI-Haltestellen zu finden sind.

VR Koppmann teilt mit, dass er das ausgesprochene Lob gerne an sein Team weitergebe, insbesondere auch an den inzwischen in den Ruhestand getretenen Kollegen Schubert. Für die künftigen Weiterentwicklungen gelte es, auch über die Landkreisgrenzen hinaus, die Vernetzung, insbesondere in die Räume Nürnberg/Regensburg weiter voranzutreiben. Dabei sei die Teilnahme an der Grundla-

genstudie über die verkehrliche und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit einer Verbundintegration, für dessen Teilnahme in der Sitzung des Ferienausschusses am 20.04.2020 der entsprechende Beschluss gefasst wurde, hilfreich und sinnvoll.

Kreisrat Manfred Plößner spricht für die Ausführungen großen Dank aus. Die Etablierung eines Rufbussystems sei schon immer ein Wunsch der FW-Kreistagsfraktion gewesen. Jedoch sei das vergangene Jahr nicht aussagekräftig für den Erfolg. An die Kreisräte gerichtet regt er an, kräftig die Werbetrommel für das BAXI zu rühren.

VR Koppmann teilt hinsichtlich der Werbung mit, dass im Zuge der coronabedingten Kontakt- und Reisebeschränkungen die Werbung für das BAXI bewusst etwas zurückgefahren wurde. Unter Vorbehalt einer Besserung der Corona-Situation sei mit Beginn des neuen Fahrplanjahres ab 01.04.2021 auch wieder eine Erhöhung der Werbemaßnahmen geplant.

Kreisrat Manfred Plößner regt an, die BAXI-Fahrpläne beispielsweise auch in öffentlichen Gebäuden/Sparkassen aufzuhängen. VR Koppmann sichert zu, die Anregung mit aufzunehmen.

Kreisrat Klaus Bergmann dankt für die Vorstellungen. Die gute Vernetzung sowie die Anbindung an andere Systeme seien positiv herauszustellen. Er fragt nach, ob auch beobachtet werde, wie die Verbindungen angenommen werden.

VR Koppmann teilt mit, dass entsprechende Beobachtungen durchgeführt werden. Mögliche Änderungen könnten dann in den neuen Fahrplan ab 01.01.2023 einfließen. Grundsätzlich stelle es dabei kein Problem dar, neue Haltestellen in bestehende Linien zu integrieren. Größeren Aufwand habe man bei der Schaffung neuer Linien. Hier seien die entsprechenden Vergaberichtlinien zu beachten. Zum Teil müssten die Linien EU-weit ausgeschrieben werden. Des Weiteren seien für den neuen Fahrplan auch die Ergebnisse aus dem Gutachten über die verkehrliche und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit einer Verbundintegration entscheidend.

Für Kreisrat Albert Nickl gilt es, das BAXI-Rufbussystem von einem Landkreissystem hin zu einem regionalen System weiterzuentwickeln. Entscheidend für den Erfolg sei aber, dass das System von der Bevölkerung auch angenommen werde.

Landrat Andreas Meier spricht sich ebenfalls dafür aus, für das BAXI kräftig Werbung zu machen.

Nachdem weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht vorliegen, dankt Landrat Andreas Meier für die Ausführungen von VR Koppmann und bittet um Kenntnisnahme.

Zur Kenntnis genommen

VR Alfons Bauer erläutert anhand des Gehefts „Informationen zum Haushalt 2021“ alle relevanten Informationen zum Haushalt 2021 und geht dabei auf die wesentlichen Punkte näher ein.

Das Geheft „Informationen zum Haushalt 2021“ ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

VR Bauer geht dabei insbesondere auf den erheblichen Rückgang der Gewerbesteuer-einnahmen im Zuge der Corona-Krise ein. Dieser belaufe sich für das Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 auf etwa 28%. Seitens des Freistaates Bayern wurde zwar ein gewisser Ausgleich der Ausfälle zugesagt. Insgesamt sei dann jedoch noch immer mit einem Rückgang von 10% zu rechnen. Des Weiteren sei unklar, ob seitens des Freistaats eine solche Ausgleichszahlung auch für das Jahr 2021 erfolge. Sollte kein Ausgleich erfolgen, müsse voraussichtlich für das Haushaltsjahr 2022 ein siebenstelliger Betrag an Mindereinnahmen alleine bei den Gewerbesteuern angenommen werden.

Eine weitere schlechte Nachricht sei zudem, dass auch die Schlüsselzuweisungen gesunken seien. Mit Blick auf den Finanzplan 2020 - 2024 müsse genau geprüft werden, welche Investitionen tatsächlich notwendig seien. Eine weitere Unbekannte sei außerdem, wie die Kostenerstattung für die Ausgaben des Katastrophenfalls erfolgen werde.

Für den Fehlbetrag in Höhe von etwa 3,9 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2021 sei der Vorschlag der Verwaltung eine Rücklagenentnahme.

Mit Blick auf die kommenden Jahre sei es daher angebracht, auf eine extrem wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung zu achten.

Die Fragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich des vorgestellten Haushaltsentwurfs wurden von Kreiskämmerer Alfons Bauer und Landrat Andreas Meier soweit möglich, beantwortet.

(Kreisträtin Andrea Lang verlässt die Sitzung)

Nachdem weitere Fragen und Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier, die Ausführungen von VR Bauer zur Kenntnis zu nehmen und bietet den Fraktionen an, wie jedes Jahr, zu ihren Haushaltsberatungen den Kreiskämmerer einzuladen.

Zur Kenntnis genommen

Homeschoolingsystem „BigBlueButton“

Landrat Andreas Meier teilt zur Anfrage von Kreisrat Karl Lorenz mit, dass das System „BigBlueButton“ des Landkreises vor allem als Sicherheitsnetz dafür dient, falls die bayerische Lernplattform mebis aufgrund von Serverüberlastung ausfallen sollte. Auch das System des Landkreises kam bei zuletzt 4.000 gleichzeitigen Zugriffen in den Bereich der Belastungsgrenze. Seitens der Kolleginnen und Kollegen der EDV im Landratsamt konnte das Problem aber zeitnah durch Bereitstellung weiterer Serverkapazitäten behoben werden.

Berufliches Schulzentrum

Landrat Andreas Meier nimmt Bezug auf einen kürzlich dazu erschienenen Zeitungsartikel aus dem neuen Tag („Giga-Schulzentrum für 100 Millionen“). Hier habe es bisher lediglich interne Treffen und Gespräche gegeben, aus denen jedoch scheinbar Informationen nach außen getragen wurden. Zur gesamten Thematik hinsichtlich der weiteren Entwicklungen der beruflichen Schulzentren sei natürlich geplant, dies in den zuständigen Gremien und Ausschüssen zu beraten. Das Ziel müsse sein, hier eine gemeinsame und wirklich zukunftsfähige Lösung zu finden. Er bedauere, dass viele Informationen bereits vorab in der Presse standen.

Kreisrat Karl Lorenz erklärt, dass er sich gewundert habe, dass der angesprochene Zeitungsartikel zwar in den Ausgaben Weiden und Vohenstrauß erschienen sei, jedoch nicht in der Eschenbacher. An den Neuen Tag gerichtet regt er an, solche Themen künftig in alle Ausgaben der betroffenen Region aufzunehmen.

Aufnahme von Bewohnern in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Kreisrat Karl Lorenz teilt mit, dass er erfahren habe, dass es einigen Alten- und Pflegeeinrichtungen trotz freier Zimmerkapazitäten keine neuen Bewohner mehr aufgenommen werden, da es nicht ausreichend Pflegepersonal gebe. Er regt an, in den Einrichtungen des Landkreises eine Abfrage durchzuführen, um zu klären, ob eine solche Situation auch im Landkreis bestehe.

Landrat Andreas Meier teilt mit, dass die aktuelle Situation für die Alten- und Pflegeheime natürlich schwierig sei. Er sichert jedoch zu, dass das Landratsamt als die für die Heimaufsicht zuständige Behörde eine Abfrage bei den Alten- und Pflegeheimen stellen werde.

Wasserstofftankstellen

Kreisrat Karl Lorenz nimmt Bezug auf eine bayernweite Förderung, mit der die Errichtung von 100 Wasserstofftankstellen gefördert werde. Er fragt nach, ob der Landkreis hier ebenfalls einsteigen könne.

Landrat Andreas Meier schildert hierzu seine Eindrücke aus den letzten Treffen und Gesprächen im Rahmen des HyStarter-Projekts. Seitens der regionalen Wirtschaft bestehe ein sehr großes Interesse am Thema Wasserstoff-Mobilität, daher sei durchaus angedacht, hier mit einzusteigen. Die Aufgabe des Landkreises sei auch, die Nutzer mit an Bord zu holen. Zudem werde die nächste Stufe des Wasserstoffprojekts „HyExperts“ angestrebt.

Kreisrat Klaus Bergmann schildert ebenfalls seine positiven Eindrücke aus den letzten Dialogen im Rahmen des HyStarter-Projekts. Alle Beteiligten hätten großes Interesse und wollen dabei bleiben, auch in den weiteren Stufen „HyExperts“ und „HyPerformer“.

Eine weitere Nachfrage von Kreisrat Karl Lorenz zur Digitalisierung in der Verwaltungsstruktur wird von Landrat Andreas Meier zufriedenstellend beantwortet.

Corona-Impfungen

Kreisrat Günter Stich fragt zu den Corona-Schutzimpfungen nach, ob hier auch eine Möglichkeit bestehe, sich telefonisch für einen Termin anzumelden, nicht nur per E-Mail. Allgemein merkt er an, dass es zu diesem Thema mehr Informationen geben sollte.

VARin Claudia Pröbl teilt mit, dass die entsprechenden Anschreiben an die momentan Impfberechtigten letzten Donnerstag bei der Post in Auftrag gegeben wurden. In diesen Schreiben wird erklärt, wie eine Anmeldung mittels beigefügtem Link oder der angegebenen Telefonnummer beim Impfzentrum des BRK erfolgen kann. Wann genau diese Schreiben bei den Personen konkret eingehen, könne allerdings nicht nachvollzogen werden.

Landrat Andreas Meier ergänzt, dass sich zum Thema Impfungen die Nachrichtenlage auch oft sehr kurzfristig ändere. Durch digitale Medien, wie beispielsweise per E-Mail könne hierauf schneller reagiert werden.

Weitere Wortmeldungen unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet den anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier
Landrat

Marcel Weidner
Schriftführung